



ER lebt!



März – November 2026
Seelsorgebereich Horrem-Sindorf

Liebe Leserschaft,

liebe Gemeindemitglieder,

Christen feiern weltweit an Ostern das Fest der Auferstehung. Was kann es bedeuten, wenn ich existentiell den Tod aufgrund einer schweren Erkrankung vor Augen habe? Im Idealfall bin ich umsorgt von Menschen, die mir in meiner Not beistehen, meine Hand halten. Woran glaube ich? Gibt es trotzdem eine Hoffnung? Der ehemalige Hauptgeschäftsführer und Vorstandsvorsitzende des Bischöflichen Hilfswerks Misereor in Aachen, Prälat Norbert Herkenrath, hat es in seinem Testament so verfasst: „Gott ist ein Gott des Lebens und der Lebenden. In diesem frohmachenden Glauben habe ich gerne gelebt – in diesem Glauben sterbe ich voller Erwartung auf das ewige Leben“. Prälat Herkenrath starb 1997 mit 67 Jahren. Diese Worte berühren mich im tiefsten Inneren. Was für eine Glaubenskraft, die das Ostergeheimnis widerspiegelt! Uns wird das ewige Leben bei Gott geschenkt. Wie das im Detail aussehen kann, bleibt ein Geheimnis. Und das ist gut so. Wir müssen nicht alles durchleuchten, verstehen, analysieren und empirisch beweisen. Unser Leben ist und bleibt in vielerlei Hinsicht ein Geheimnis. Freuen wir uns auf das Erwachen von Gottes Schöpfung: das helle Grün der Bäume, die vielen Blüten an Sträuchern und Bäumen, der Gesang der Vögel, die bunten Schmetterlinge auf den Wiesen... Vertrauen wir unserem Leben. Die Osterbotschaft möge uns Kraft und Zuversicht auf unseren Lebenswegen geben.

Ihnen allen wünsche ich ein frohes und gesegnetes Osterfest 2026!

Pfr. Joachim Gayko

Joachim Gayko, Pfarrer



*Das Pastoralteam wünscht
Ihnen und Ihren Familien
ein frohes
und gesegnetes Osterfest*

Hans-Gerd Wolfgarten Pfr. Joachim Gayko

Hans-Gerd Wolfgarten, leitender Pfarrer

Joachim Gayko, Pfarrer

Philipp Börsch

Philipp Börsch, Diakon

Natascha Kraus

Natascha Kraus, Pastoralreferentin

Maike Teller

Maike Teller, Pastoralreferentin

Katharina Nüdling

Katharina Nüdling, Engagementförderin



Impressum

ERlebt. Pfarrbrief im Seelsorgebereich
Horrem-Sindorf

Herausgeber:

Der Pfarrgemeinderat
Kerpener Str. 36, 50170 Kerpen

Redaktionsadresse:

redaktion@horrem-sindorf.de

Redaktion:

Pfarrer H.-G. Wolfgarten (verantwortlich),
D. Hornberg, R. Osterholt, B. Schmidts

Layout:

R. Osterholt, B. Schmidts,
T. Falter, C. Osterholt, B. von Lewinski

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen

Verteilung durch ehrenamtliche Aus-
träger*innen des Seelsorgebereiches

Erscheinungsweise: 2x jährlich:

Ostern, Advent

Auflage: 7.200 Stück

Die namentlich gekennzeichneten Beiträ-
ge geben nicht in jedem Fall die Meinung
des Herausgebers oder der Redaktion
wieder.

Das Redaktionsteam freut sich über Bei-
träge und Leserbriefe. Der Abdruck und
eine Kürzung bleibt der Redaktion vorbe-
halten.

Gemeindemitglieder, die keine Veröffent-
lichung ihrer persönlichen Daten wün-
schen, werden gebeten, dies dem Pfarrbü-
ro mitzuteilen.

Titelbild: Klaus Wirtz

Der nächste Pfarrbrief erscheint am
20.11.2026

Abgabetermin für Ihre Beiträge ist der
16.10.2026

Einblick

ab Seite 5

Angebote in der Osterzeit
für Klein und Groß

Seite 15

Erstkommunion

Seite 25

Wir stellen uns vor
Ortsausschuss St. Maria Königin

ab Seite 30

Seelsorgebereich-Terminkalender
Alle Angebote in der Mitte des Hef-
tes

Seite 45

Interview mit Pedro Quental
Kantor und Organist in Sindorf

Seite 53

SMK hät wat zo Beaten
Pfarrsitzung 2026

ab Seite 60

Nachrufe
von lieben Menschen



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Gottesdienste in der Osterzeit

Samstag, 28. März

Christus König

14:00 Uhr **Beichtgelegenheit**

Mittwoch, 1. April

St. Maria Königin

19:00 Uhr **Bußandacht**

Donnerstag, 2. April

Christus König

St. Maria Königin

Christus König

Gründonnerstag

18:00 Uhr **Abendmahlfeier**, anschl. Stille Anbetung

19:00 Uhr **Abendmahlfeier** und stille Kommunion,

19:15 Uhr **Bußgang**

Freitag, 3. April

St. Maria Königin

Christus König

St. Maria Königin

St. Clemens

Heilig Geist

Christus König

St. Maria Königin

Christus König

Christus König

Karfreitag

10:00 Uhr **Kinderkreuzweg**

10:00 Uhr **Kleinkindergottesdienst** in der Kita

11:00 Uhr **Kinderkreuzweg**

11:00 Uhr **Kreuzweg** auf dem Friedhof

11:00 Uhr **Kreuzwegandacht**

12:00 Uhr **Kinderkreuzweg**

15:00 Uhr **Liturgie** vom Leiden und Sterben Christi

15:00 Uhr **Liturgie** vom Leiden und Sterben Christi

15:00 Uhr **Liturgie** vom Leiden und Sterben Christi
in polnischer Sprache

Samstag, 4. April

St. Maria Königin

Heilig Geist

Karsamstag

21:00 Uhr **Osternachtfeier** anschl. Agape

21:00 Uhr **Osternachtfeier** anschl. Agape

Sonntag, 5. April

St. Maria Königin

Christus König

St. Maria Königin

St. Maria Königin

Heilig Geist

St. Cyriakus

Ostersonntag9:30 Uhr **Osterhochamt**9:45 Uhr **Osterhochamt**11:00 Uhr **Kindergottesdienst** im Pfarrheim11:00 Uhr **Osterhochamt** mit Erneuerung des Taufversprechens der Kommunionkinder11:00 Uhr **Hl. Messe** in polnischer Sprache17:30 Uhr **Hl. Messe****Montag, 6. April**

Christus König

St. Maria Königin

Heilig Geist

Ostermontag9:45 Uhr **Hl. Messe**11:00 Uhr **Hl. Messe**11:00 Uhr **Hl. Messe** in polnischer Sprache

Frohe Ostern
wünscht Ihnen

Ihre
ERlebt - Redaktion



Bußgang in der Fastenzeit

Der Ortsausschuss Horrem und die KAB laden ein zum Bußgang von Christus König nach Heilig Geist.

Weg: Christus König-Kirche – Evangelische Kirche – Klostergarten – Kirche Heilig Geist

Gründonnerstag, **2. April 2026, ca. 19:15 Uhr** im Anschluss an die Abendmahlfeier.

Auf dem Weg werden wir an verschiedenen Stationen meditative Texte und Gebete hören.

Kreuzwegbetrachtung

Der Ortsausschuss Horrem lädt ein zu Kreuzwegbetrachtungen rund um St. Clemens mit Gebeten und Meditation.

Karfreitag, **3. April 2026 um 11:00 Uhr**

Treffpunkt vor der Clemenskirche – Herzliche Einladung!



KOMM UND BETE MIT UNS

03. April 2026

10:00 Uhr Kleinkinder Kita Christus König

10:00 Uhr Grundschulkinder St. Maria Königin

11:00 Uhr Grundschulkinder St. Maria Königin

12:00 Uhr Grundschulkinder und 5/6. Klasse

Treffpunkt: Parkplatz Marienfeld (VPX9+53 Kerpen)

Wir gehen zum Papsthügel in Stationen

(Bei unsicherem Wetter in der Kirche Christus König -
Info am Morgen auf der Homepage)



WWW.KATHOLISCH-IN-KERPEN.DE



PASTORALE EINHEIT
Körnungsbild Kerpen



Netzwerk
Katholisches

Familienzentrum

Wir gehören dazu.

Die Auferstehung Jesu –

**hat es mehr mit unserem Leben zu tun,
als wir vielleicht denken?**

Meine Gedanken an die Botschaft von Ostern ist, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Das kann Trost spenden in Zeiten von Trauer und Verlust. Die Jünger hatten versagt – und doch bekamen sie eine neue Chance. Das zeigt: Fehler sind nicht das Ende.

Ostererzählungen berichten von Begegnungen mit dem Auferstandenen, den Jüngern „brannte das Herz“! Die Jünger dachten, es sei alles verloren – und doch kam alles ganz anders.

In unserem Leben geschehen oft unerwartete Wendungen zum Guten. Es gibt es immer wieder Situationen, in denen wir „auf(er)stehen“ – nach Krankheit, nach schweren Verlusten und Rückschlägen.

Auferstehung kann als Symbol für den Neuanfang, für das Überwinden von Krisen, Kriegen und Katastrophen und für die Hoffnung auf Veränderung gesehen werden. Wer nach einer Krise neuen Mut fasst, nach einer Trennung wieder Hoffnung schöpft, einen neuen Lebensweg einschlägt, erfährt eine Art Auferstehung.

Die Auferstehung Jesu wurde nicht allein erlebt, sondern in der Gemeinschaft. Auch wir brauchen Menschen, die uns tragen und ermutigen, Hoffnungen und Neuanfänge zuzulassen. Lasst uns die Gemeinschaft des Glaubens als Kraftquelle erleben, besonders zu Ostern, eines der zentralen Feste, vielleicht auch DAS christliche Fest für viele Gläubige.

Ilona Schröter

Osterfeiertage **in Heilig Geist Neu-Bottenbroich**

Gründonnerstag, 2. April

Nachtwache und stille Anbetung des Allerheiligsten in Heilig Geist von 21:45 bis 7:00 Uhr

Jeder ist herzlich eingeladen die Stille, Ruhe und das Gebet in der Kirche mitzuerleben. Jeweils zur vollen Stunde gestalten die Messdiener eine kurze Andacht. Die ganze Nacht wird die Kirche für Sie geöffnet sein!

Klappern an Karfreitag und Karsamstag

Von der Liturgie an Gründonnerstag bis zur Osternacht schweigen die Kirchenglocken. Ihr Schweigen steht dabei für die Grabesruhe Christi. Ersatzweise gehen traditionell Kinder und Jugendliche mit Klappern durch die Straßen, um die Gläubigen an die Gebetszeiten zu erinnern.

Auch in diesem Jahr übernehmen die Messdienerinnen und Messdiener aus Neu-Bottenbroich diesen Dienst und ziehen Karfreitag und Karsamstag jeweils um 7:00 Uhr, 12:00 Uhr und 19:00 Uhr mit ihren Klappern durch unsere Straßen und ersetzen so das gewohnte Glockenläuten.

Karfreitag, 3. April um 11:00 Uhr Kreuzwegandacht für Erwachsene

An Karsamstag gehen Messdienerinnen und Messdiener zusätzlich von Tür zu Tür und verteilen – auf Wunsch – an Palmsonntag geweihte Zweige. Bei dieser Gelegenheit bitten sie um eine kleine Gabe als Dankeschön für ihren Dienst im letzten Jahr.

Samstag, den 4. April um 21:00 Uhr

Feierliche Osternachtfeier in der Pfarrkirche Heilig Geist; anschließend Einladung zur gemeinsamen Agapefeier im Pfarrheim Neu-Bottenbroich!

Gemeindeteam Heilig Geist

Vom Suchen und Finden

Wann haben Sie das letzte Mal etwas gesucht? Suchen kann eine nervige Angelegenheit sein. Meistens suche ich etwas dann, wenn es eilig ist und keine Zeit mehr bleibt: den Schlüssel, das Portemonnaie, den Schal, einen bestimmten Gegenstand, den Stift in der Tasche... es gibt unzählige Dinge, die man suchen kann.

Einige Kerzen vor dem Heiligen Antonius in Christus König leuchten für die zu suchenden Gegenstände, die gerade vermisst werden. Aber nicht nur Gegenstände gehen verloren und werden gesucht. Auch Menschen werden oder wurden bitterlich vermisst und bleiben an uns unbekannten Orten. Im positiven Sinn sucht man z.B. am vereinbarten Treffpunkt auf dem Markt, in der Flughafenhalle oder am Bahnhof bei der Ankunft. Manche suchen

eine Lebenspartnerin oder einen Lebenspartner.



In den Gleichnissen der Evangelien hören wir von der Freude des Findens: von der Frau, die die verlorene Drachme wiederentdeckt und ihre Nachbarinnen aus Freude einlädt. Wir lesen vom verlorenen Sohn, dessen Heimkehr die unendliche Liebe Gottes sichtbar macht oder vom verlorenen Schaf, dem der Hirte bis in die Berge nachgeht. „Suchet, so werdet ihr finden“, heißt es in Matthäus Kapitel 7 Vers 7. Mit diesem Zusage lässt sich vertrauensvoll das Suchen angehen.

Am Ostergrab sprechen die Engel zu den Frauen: „Was sucht ihr den Le-

benden bei den Toten?“ Die Frauen dachten, sie hätten das Wichtigste in ihrem Leben bereits gefunden – und nun gerade verloren: ihren Freund und Meister Jesus Christus. Doch die Botschaft der Engel rüttelt sie wach. „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ Lukas Kapitel 24, Verse 5 und 6. Ihr müsst weitergehen. Offen bleiben für die Gegenwart Gottes. Offen bleiben für eine Hoffnung, die über den Tod hinausreicht. Später begegnen sie Jesus im Garten und erkennen ihn zunächst nicht. Im Anderen, im Neuen, im zunächst Unvertrauten zeigt sich das Ostergeheimnis.

Die Haltung des Suchens ist in der Spiritualität etwas Wertvolles. Sie deutet an, dass man sich mit offenem Herzen auf den Weg macht, unterwegs ist, geduldig sein übt, sich öffnet und staunt. Dass man bereit ist, auszuhalten, noch nicht alles weiß und Neues entdecken will. Dabei ist das Gefühl der Sehnsucht ein starker Suchmotor und liefert Energie für diese Offenheit. Sich immer wieder neu auf die Suche nach Gott zu machen im Gebet, in der Stille, in der Natur oder der Gemeinschaft vertieft die Beziehung zu Gott und stärkt die Hoffnung.

Kinder erleben die Freude des Suchens beim Versteckspiel, beim Ostereiersuchen, bei Suchspielen und im Entdecken von neuen Dingen in der Natur. Diese Haltung möchten wir in diesem Jahr besonders mit den Kindern einüben und vertiefen. Unser Ostersymbol ist das Ei, das die Kinder so gerne an Ostern suchen. Von außen erinnert es an das Grab – verschlossen und unscheinbar. Und doch birgt es neues Leben. Bis es so weit ist, werden wir die oben genannten Bibelstellen hören, gemeinsam Beten, in die Stille gehen und auch Praktisches über das Huhn und das Ei lernen.

Wir laden Sie ein, der österlichen Haltung des Suchens nachzugehen und sich zu öffnen für das Leben, das Gott schenkt, mitten in unserem Alltag, mitten in unserem Leben. Mögen Sie dort finden und sich getragen fühlen von der unendlichen Liebe unseres Gottes.

Natascha Kraus

Familienmesskreis

Rückblick auf das moderne Krippenspiel und Ausblick



Das Krippenspiel an Heiligabend hat in diesem Jahr bewusst einen modernen Zugang gewählt: Die Geschichte von der Geburt Jesu wurde in unsere heutige Zeit übertragen. Damit wurde deutlich, dass Jesus mitten unter uns ist – dort, wo Menschen einander begegnen, füreinander da sind und Gemeinschaft leben, zur Welt kommt und Gott unter uns ist.



Für die Kinder war das Einstudieren des modernen Krippenspiels ein besonderes Erlebnis. Mit viel Freude, Kreativität und Engagement waren sie bei den Proben dabei und haben die Botschaft von Weihnachten auf ihre ganz eigene, lebendige Weise auf die Bühne gebracht. Diese Begeisterung war auch im Gottesdienst spürbar. Die Rückmeldungen aus der

Gemeinde waren durchweg sehr positiv und haben gezeigt, wie sehr dieses Krippenspiel die Herzen berührt hat.

Der Familienmesskreis freut sich sehr über diese schöne Erfahrung und blickt bereits nach vorne. Neben der Familienmesse an Heiligabend sind zwei weitere Gottesdienste speziell für Familien mit Grundschulkindern geplant:

05.07.2026 um 11:00 Uhr

11.10.2026 um 11:00 Uhr

Wir laden schon jetzt herzlich alle Familien ein, diese Gottesdienste mitzu-

feiern und gemeinsam eine lebendige, kindgerechte und fröhliche Gemeinschaft zu erleben. Wir freuen uns darauf, zahlreiche Familien mit ihren Kindern im Gottesdienst begrüßen zu dürfen.

Wer Lust hat, bei der Gestaltung der Familiengottesdienste mitzuwirken, ist herzlich willkommen. Der Familienmesskreis freut sich über große und kleine Akteure, die mit ihren Ideen, Talenten und ihrer Begeisterung dazu beitragen möchten, die Gottesdienste besonders zu machen. Interessierte können sich gerne melden unter:

familienmesskreis.sindorf@horrem-sindorf.de

Auch für das nächste Krippenspiel gilt: Die Kinder stehen im Mittelpunkt. Sie sollen aktiv eingebunden werden, damit die Gottesdienste für sie zu einem persönlichen und unvergesslichen Erlebnis werden. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Momente des Glaubens, der Freude und des Miteinanders.

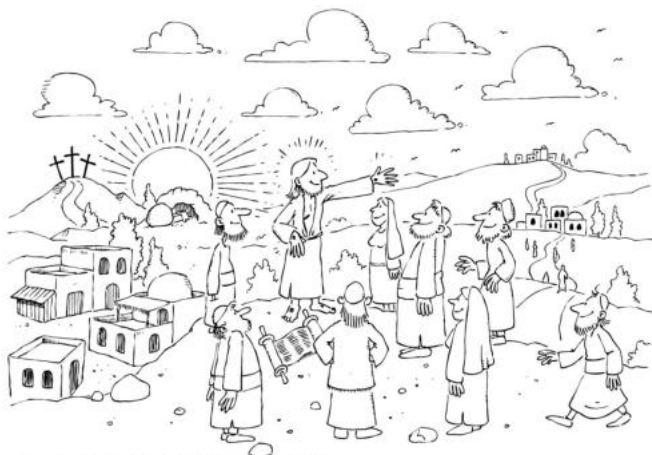
Monika Goebel, Paul Goebel und Regina Baldin

Wer ist unser Gott?

In diesen Wochen bereiten sich unsere Kommunionkinder immer intensiver auf die Stille und die Feierliche Kommunion vor. Sie lernen Gebete, hören Geschichten von Jesus und fangen aktuell an viele Fragen zu stellen. Wieso hat Judas das gemacht? Wie hat Jesus das Brot geteilt? Was bedeutet das eigentlich in der Heiligen Messe? Ich würde sagen, die Kinder sind hellwach und bringen nicht nur die Katechet:innen ins Grübeln! Hinter alldem finden sich immer wieder die Frage: Wer ist eigentlich unser Gott?

Die Bibel gibt eine einfache und schöne Antwort: Gott ist barmherzig. Das

bedeutet: Gott hat ein Herz für uns Menschen. Er freut sich mit uns, er tröstet uns, wenn wir traurig sind, und er verzeiht uns, wenn wir Fehler machen. Jesus hat uns gezeigt, wie Gottes Barmherzigkeit



Quelle: www.famfam234.de Ausschnitt zum 1. Sonntag der Ökumenen im Jahreskreis 8 (18. 24. 25. 48)

aussieht. Er hat Kranke besucht, Hungrige satt gemacht und Menschen Mut gegeben.

Wenn die Kommunionkinder zum ersten Mal Jesus in der Eucharistie empfangen, dann spüren sie: Jesus ist uns ganz nah. Gottes Liebe kommt mir nahe und befähigt mich selbst ein kleines Stück Himmel auf Erden sichtbar zu machen. Bitte begleiten Sie diese Tage mit ihrem persönlichen Gebet für die Kinder und Familien. Vergelt's Gott!

Die Kommunionfeiern 2026:

Christus König: Samstag, den 11. April um 14:00 Uhr und Sonntag, den 19. April um 10:30 Uhr

St. Maria Königin: Sonntag, den 12. April und Samstag, den 18. April jeweils um 11:00 Uhr

Für die Kommunionvorbereitung 2026/2027 finden die Informationsabende vor den Sommerferien statt. Bitte beachten Sie die Webseite!

Liebe Kommunionkinder! Ihr seid wertvoll und geliebt. Ihr könnt selbst Barmherzigkeit weitergeben – zu Hause, in der Schule und hier in unseren

Gemeinden. Wir wünschen euch und euren Familien noch eine schöne Vorbereitungszeit und immer ein frohes Herz auf eurem Weg zum Kommunionempfang!

Natascha Kraus

Barmherzigkeit

Rätsel

Finde die versteckten Wörter

C	V	H	B	S	E	H	X	Z	U	D	J	Y
K	D	B	N	M	R	R	C	R	M	W	J	J
D	B	E	S	U	C	H	E	N	Q	H	R	P
C	D	G	K	N	R	R	X	T	Z	U	A	U
M	K	R	B	S	C	T	Y	R	D	A	A	F
Z	L	A	M	Q	T	R	ö	S	T	E	N	P
X	E	B	Y	S	A	I	L	P	M	Z	O	I
R	I	E	S	S	E	N	W	B	P	D	M	C
U	D	N	O	O	K	K	A	E	M	A	T	U
Q	U	Z	E	R	C	E	N	S	X	F	N	N
Y	N	C	B	T	O	N	R	I	U	W	M	J
C	G	N	H	Y	F	U	U	O	S	Q	U	P
S	C	H	L	A	F	P	L	A	T	Z	H	T

- BEGRABEN
- BESUCHEN
- ESSEN
- KLEIDUNG
- SCHLAFPLATZ
- TRINKEN
- TRÖSTEN

Die Auflösung findet ihr auf Seite 34.

Königskinder

Unter diesem Motto feiern und leben wir in unseren Gemeinden mit den Kindern und Familien. Wir glauben daran, dass wir alle eine königliche Würde erhalten haben bei der Taufe und möchten Gott, seine Schöpfung, seine Botschaft in Gemeinschaft al-



tersgemäß entdecken und feiern. Kinder und Erwachsene, die ihre Taufwürde entdecken oder feiern möchten sind herzlich willkommen!. Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und den Vorbereitungsgruppen.

Für Kinder von 0 bis 6 Jahren:

Christus König ab 9:30 Uhr Begegnung und Ankommen in der Kita Christus König. 10:00 Uhr Gottesdienst im Kreis in der Kita Christus König, Dechant-Buff-Str. 2-4

29. März – Palmsonntag, 3. April – Karfreitag, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli
Kontakt: kleinkindergottesdienst.horrem@horrem-sindorf.de

In der Kirche von Christus König finden Sie zu den Öffnungszeiten einen eigenen kleinen Bereich für Königskinder vorne rechts und ein kleines Auto mit Büchern zum Mitnehmen an ihren Lieblingsplatz – zum Gebet für Sie – zum Vorlesen – zum Spielen für die Kleinsten. Herzliche Einladung!

Für Kinder von 4 bis 9 Jahren:

St. Maria Königin 11:00 Uhr im Pfarrheim, Kerpener Str. 36

5. April – Ostern, 31. Mai, 28. Juni

Nach dem Gottesdienst im Pfarrheim besteht die Möglichkeit in den Gottesdienst der großen Kirche zu gehen und dort die Eucharistiefeier miterleben. Kontakt: kindermesskreis.sindorf@horrem-sindorf.de

Unser Königskinderbereich in St. Maria Königin befindet sich im Aufbau. Sie möchten gerne mitwirken? Dann melden Sie sich bei Jutta Faasen oder Natascha Kraus natascha.kraus@erzbistum-koeln.de

Für Kinder ab 8 Jahren feiern wir Familienmessen in den Gemeinden. Die Termine finden Sie auf der Gottesdienstordnung.

Natascha Kraus



Nummer**gegen**Kummer



Kinder- und
Jugendtelefon

116111

Nummer**gegen**Kummer

freecall unterstützt durch
die Deutsche Telekom



Elterntelefon

**0800
1110550**

Nummer**gegen**Kummer

freecall unterstützt durch
die Deutsche Telekom



Helpline Ukraine

**0800
500 2250**

Nummer**gegen**Kummer

freecall unterstützt durch
die Deutsche Telekom

Centering Prayer

Gegenwart Gottes durch Stille erfahren

Dienstags,
31.03.26/14.04.26
/28.04.26/..
alle 14 Tage
07:30 - ca. 08:10 Uhr
Pfarrzentrum
Christus König
Hauptstr. 215
50169 Kerpen



PASTORALE EINHEIT
Kolpingstadt Kerpen

Mehr Infos:
www.familienzentren-horrem-sindorf.de

Jubelkommunion in Christus König Horrem

An Christi Himmelfahrt (Donnerstag, den 14.05.2026) feiern wir das Fest der Jubelkommunion im Seelsorgebereich. Alle Jubilare, die vor 25, 40, 50, 60 und mehr Jahren im Seelsorgebereich oder andernorts zur Ersten Hl. Kommunion gegangen sind, sind herzlich zum Festgottesdienst um 9:45 Uhr in die Christus König-Kirche eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst heißen wir alle Jubilare zum Frühstück im Pfarrzentrum, Hauptstr. 215 willkommen. Die Kosten für das Frühstück sind 10,00 €.

Anmeldung nach Ostern im Pfarrbüro Horrem, Telefon 02273-60390.

Abendgebete auf dem Papsthügel

mit Pfarrer Gayko

Termine: freitags um 20:00 Uhr

5. Juni, 12. Juni, 19. Juni, 26. Juni

Bei schlechtem Wetter entfällt das Abendgebet.



Eucharistische Anbetung

Jesus begegnen in der Eucharistie



Alle sind eingeladen!

Mit all unseren Sorgen, Fragen und Ängsten,
aber auch mit unserem Dank dürfen wir zu **IHM** kommen.
ER ist für uns da, hört uns zu und wird für uns sorgen.

📍 **St. Maria Königin**

🕒 **18:00 Uhr**



Termine

09.04. / 21.05. / 11.06. / 02.07. / 06.08. / 03.09.

Weitere Termine im aktuellen *ERlebt!*

Komm und schenk Jesus Deine Zeit!

Gemeinschaft erleben

Die Pfarrgemeinderäte Horrem/Sindorf und Kerpen Süd/West halten die Pfarrgemeinderatssitzungen seit mehr als einem Jahr immer gemeinsam ab und arbeiten an gemeinsamen Aktionen für das ganze Jahr. Zum Teil geschieht dieses an so genannten Visionstagen oder Wochenenden, an denen man viel Zeit hat, gemeinsam zu überlegen und zu planen, neues auszutüfteln.

Für die pastorale Einheit der Kolpingstadt Kerpen fand im Januar im Rahmen des Krippentages ein Quiz und Gewinnspiel für die Kinder statt. Dieser wurde von den Ortsausschüssen mit organisiert. Es gab zum Teil Kaffee, Kekse und musikalische Unterhaltung durch die vielen Chöre, engagierte Musiker und Kirchenmusiker unserer Gemeinden.

Über die Sommermonate 2025 wurde eine geführte Radtour durch die zehn Gemeinden der Pastoralen Einheit der Kolpingstadt Kerpen, von Kirchturm zu Kirchturm, an verschiedenen Wochenenden angeboten.

Nach Kevelaer zur Wallfahrt fuhren wir wieder im September an einem sonnigen Samstag, das Angebot galt für alle Interessierten aus allen Ortsteilen von Kerpen.

Die Fronleichnamsprozession im Juni und das gemeinsam gefeierte Erntedankfest im Oktober mit anschließender Begegnung rund um den Kirchturm war eine gemeinsame Aktion des Seelsorgebereichs Horrem/Sindorf.

Rückblickend hat uns jede einzelne Aktion viel Freude bereitet!

Ohne Unterstützung der Ortsausschüsse und Vereine sind diese Projekte und Feste für den PGR alleine nicht durchführbar. Die Zusammenarbeit zeigt, dass Gemeindeleben aktiv gelebt wird, ein Zusammenhalt da ist, Kirche nach außen sichtbar ist und erlebt werden kann! Wir freuen uns, dass die Gemeindemitglieder zahlreich teilnehmen!

Das ist eine Motivation für die weitere Planung und Umsetzung neuer Ideen. Nur so kann das Miteinander und Zusammenwachsen von Kirch-
turm zu Kirchturm gelingen. Auf viel weiteres gemeinsames Erlebtes freuen wir uns!

Ilona Schröter

Café „Vergissmeinnicht!“

**Gemütlicher Nachmittag für alle im
Pfarrheim Neu-Bottenbroich!**

Termine für 2026 – immer donnerstagnachmittags ab 15:00 Uhr

19. März

21. Mai

16. Juli

17. September

19. November

Kuchenspenden erwünscht.

Organisiert vom Gemeindeteam
Neu-Bottenbroich



Wir feiern gemeinsam **FRONLEICHNAM**

DONNERSTAG, 4. JUNI 2026
10.00 UHR HL. MESSE IN
CHRISTUS KÖNIG, HORREM
ANSCHLIESSEND PROZESSION
UND GEMÜTLICHER AUSKLANG
DES FESTES

Eine Vorabendmesse feiern wir
am Mittwoch, 3. Juni 2026 um 18 Uhr in
St. Maria Königin in Sindorf.



WWW.KATHOLISCH-IN-KERPEN.DE



Wir stellen uns vor –

Ortsausschuss Sankt Maria Königin Sindorf

In der heiligen Messe am 4. Januar wurden von Pfarrer Wolfgarten die Mitglieder des Ortsausschusses für die nächsten zwei Jahre berufen. Damit Sie für diese Zeit sowohl Namen als auch Bilder mit uns verbinden, stellen wir uns gerne noch einmal vor (von links nach rechts):



Birgit Maus – Simone Lukes – Maike Teller – Silke Schork – Jutta Faasen
Gabriele Schäfer (als Vertreterin des KV) – Renate Fauler – Britta Gudat –
Susanne Goßmann – Birgit Walter

Wir freuen uns auf die Arbeit rund um unseren Kirchturm, gemeinsam mit Ihnen und für ein weiterhin so aktives und lebendiges Gemeindeleben. In

diesem Jahr sind wir unter anderem an folgenden Terminen bzw. Veranstaltungen beteiligt:

- Spendenessen – 22. März
- Osteragape – 4. April
- Ökumenischer Gottesdienst an Pfingstmontag – 25. Mai
- Einkehrtag Ortsausschuss – 29./30. Mai
- Fronleichnam – 4. Juni
- Patrozinium Sankt Maria Königin – 23. August
- Sankt Martin – November

Helfende Hände

Sie haben Lust oder Interesse, die ein oder andere Aktion **zu unterstützen**, ohne sich fest zu verpflichten? Vielleicht bei der Bewirtung an Ostern, Fronleichnam oder Sankt Martin, beim Aufbau am Patrozinium oder beim Aufräumen im Anschluss an das Spendenessen? Oder, oder, oder.... Dann werden Sie doch **Teil der „Helfenden Hände“** – eine Gruppe von Menschen, die wir bei Bedarf im Vorfeld verschiedener Aktionen ansprechen und um Hilfe bitten können. Wir freuen uns sehr über Rückmeldungen an walter.birgit@t-online.de oder pfarrbuero.sindorf@erzbistum-koeln.de.

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen mit Ihnen!

Susanne Goßmann



Neu-Bottenbroich

Bei unserer Mitgliederversammlung im Januar 2026 waren 42 von 47 Mitglieder anwesend. In der Casa Fiorello haben alle das leckere Essen, die guten Begegnungen und das viele Lachen sehr genossen. Schön, dass ihr dabei wart.

Wir sehen uns zu den unterschiedlichen Aktionen bestimmt wieder.

Herzliche Einladung zu den demnächst geplanten Aktivitäten!

Ausflug mit der kfd Neu-Bottenbroich nach Mariawald und Rursee Schiffahrt-Rundfahrt ab Schwammenauel

- Dienstag, den 12.05.2026
- Abfahrt um 08:30 Uhr mit dem Bus ab Kirche (Neu-Bottenbroich)
- Rückfahrt gegen 15:00 Uhr von Schwammenauel
- Kostenbeitrag für Mitglieder 18,00 € , Nichtmitglieder 25,00 €
- Schiffsrundfahrt mit Kaffee und Kuchen zusätzlich 22,00 €

Bitte bei den Bezirksfrauen anmelden!

Alle können gerne mitfahren!

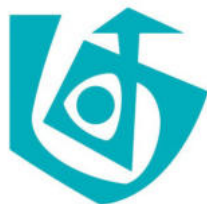
Maicafé und Maiandacht am Freitag, den 29.05.2026

- Maicafé ab 15:00 Uhr
- Maiandacht um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Heilig Geist in Neu-Bottenbroich

Monika Petritsch

Drei Buchstaben, ganz viel Action – KjG

Wir sind die KjG Sindorf und für alle, die uns nicht kennen, stellen wir uns einmal kurz vor: Wir sind eine bunt gemischte Gruppe junger Erwachsener und Jugendlicher, die sich ehrenamtlich im Namen der katholischen Kirche engagieren.



Einmal im Monat treffen wir uns und planen Tages- und Übernachtungsaktionen sowie unsere großen Sommerfahrten. Bei uns ist immer was los, wie zum Beispiel demnächst unser Mr*s X Tag (2. Mai) oder unser Pfingstzeltlager (22.-25. Mai; 8 bis 15 Jahre) – meldet Euch oder Eure Kinder doch einfach mal an!

Wir freuen uns immer über Neuzugänge und versichern Dir, dass Du oder Deine Kinder mit uns viel Spaß haben und neben neuen Erfahrungen mit Sicherheit auch neue Freunde finden werden!

Auch dieses Jahr finden wieder unsere Sommerfahrten statt: Unsere Jugendfahrt für die Größeren (13 bis 16 Jahre) geht nach Frankreich, ist aber leider schon ausgebucht. Unser Sommerlager für die etwas Kleineren (8 bis 13 Jahre) geht dieses Jahr nach Bad Münster ins Weserbergland, vom 2. bis 11. August, und hat auch noch ein paar Plätze frei. Also meldet Euch oder Eure Kinder noch schnell an!

Wenn Euch das alles noch zu fern in der Zukunft liegt, dann schaut doch mal bei unseren wöchentlichen Gruppenstunden vorbei:

- Dienstag, 18:15 bis 19:15 Uhr (Jahrgang 2011 bis 2017)
- Donnerstag, 18:00 bis 19:00 Uhr (Jahrgang 2011 bis 2017)
- Donnerstag, 19:00 bis 20:00 Uhr (Jahrgang 2007 bis 2011)

Natürlich haben wir dieses Jahr noch viele weitere Aktionen geplant. Wenn wir Euer Interesse geweckt haben, dann schaut doch mal auf unserem Instagram Account (@kjgsindorf) oder unserer Website (kjg-sindorf.de)

vorbei! So bleibt Ihr immer up-to-date und bekommt die Flyer zu den nächsten Aktionen als allererstes.

Wir freuen uns auf Euch!

Luzia Bader

KjG Sindorf



02. bis 11. August 2026

SOMMER LAGER '26

Wann? 02.08 – 11.08.2026
Wer? Kinder und Jugendliche
zwischen 8 und 13 Jahren
Kosten?
KjGler*innen: 380€ oder 430€
Nicht KjGler*innen: 460€ oder
490€
Wohin? Bad Münster,
Weserbergland

**QR Code scannen
und anmelden!**

Kontakt:
Annika Mücke, Anna Yavari
& Benita Zywotteck
 sola2026@kjg-sindorf.de



#Wir möchten allen Kindern ermöglichen bei unseren Aktionen und Fahrten mitzumachen. Wenn ihr euch die Kosten nicht leisten könnt, wendet euch gerne an uns, wir unterstützen euch gerne!



Unser Seelsorgebereichs-Terminkalender 2026

März

19.03. Donnerstag um 15:00 Uhr

Café Vergissmeinnicht!, Pfarrheim Neu-Bottenbroich

22.03. Sonntag um 12:00 Uhr

Spendenessen, Ortsausschuss Sindorf, Pfarrheim Sindorf

28.03. Samstag

Besinnungsvormittag bei der kfd Horrem, Pfarrzentrum

Christus König, Horrem

29.03. Sonntag um 9:30 Uhr

Bastelangebot und anschl. Kleinkindergottesdienst, Kita

Christus König, Horrem

31.03. Dienstag von 7:30 bis 8:10 Uhr

(alle 14 Tage)

Centering Prayer, Pfarrzentrum Christus König, Horrem

02.04. Donnerstag von 21:45 Uhr bis 7:00 Uhr

Nachtwache und stille Anbetung des Allerheiligsten,
Heilig Geist, Neu-Bottenbroich

03.04. Freitag um 10:00 Uhr

Kreuzweg für Kleinkinder, Kita Christus König, Horrem

03.04. Freitag um 10:00 und 11:00 Uhr

Kreuzweg für Grundschulkinder, St. M. Königin, Sindorf

03.04. Freitag um 11:00 Uhr

Kreuzweg, Treffpunkt vor St. Clemens, Horrem

03.04. Freitag um 12:00 Uhr

Kreuzweg für Kinder der 1.-6. Klasse,
Treffpunkt Parkplatz Marienfeld

04.04. Samstag um ca. 22:00 Uhr

Osteragape, Ortsausschuss Sindorf, Pfarrheim Sindorf

05.04. Sonntag um 11:00 Uhr

Kindergottesdienst Sindorf, Pfarrheim Sindorf

06.04. Montag

Ostereierschießen der Schützen St. Hubertus
Hemmersbach, Horrem

07.04. Dienstag um 15:00 Uhr

Kaffee und Kuchen bei der kfd Horrem, Pfarrzentrum
Horrem

April

Unser Seelsorgebereichs-Terminkalender 2026

09.04. Donnerstag um 18:00 Uhr

Eucharistische Anbetung, St. Maria Königin, Sindorf

11.04. Samstag um 14:00 Uhr

Erstkommunion, Christus König, Horrem

12.04. Sonntag um 11:00 Uhr

Erstkommunion, St. Maria Königin, Sindorf

18.04. Samstag um 11:00 Uhr

Erstkommunion, St. Maria Königin, Sindorf

19.04. Sonntag um 10:30 Uhr

Erstkommunion, Christus König, Horrem

21.04. Dienstag um 15:30 Uhr

Kamishibai-Erzähltheater ab 4 Jahren, Bücherei Sindorf

April

Mai

02.05. Samstag

Die Suche nach Mr*s X, KjG Sindorf

03.05. Sonntag um 9:30 Uhr

Bastelangebot und anschl. Kleinkindergottesdienst,
Kita Christus König, Horrem

06.05. Mittwoch

Mainachmittag mit Andacht der kfd Horrem,
Pfarrzentrum Horrem

12.05. Dienstag um 8:30 Uhr

Ausflug nach Maria Wald, kfd Neu-Bottenbroich

14.05. Donnerstag um 9:45 Uhr

Jubelkommunion in Christus König, Horrem

21.05. Donnerstag um 15:00 Uhr

Café Vergissmeinnicht!, Pfarrheim Neu-Bottenbroich

21.05. Donnerstag um 18:00 Uhr

Eucharistische Anbetung, St. Maria Königin, Sindorf

22.05. Freitag bis 25.05. Montag

Pfingstzeltlager, KjG Sindorf

25.05. Montag

Ökumenischer Gottesdienst an Pfingstmontag

31.05. Sonntag um 11:00 Uhr

Kindergottesdienst Sindorf, Pfarrheim Sindorf

Unser Seelsorgebereichs-Terminkalender 2026

Juni

02.06. Dienstag um 15:00 Uhr

Kaffee und Kuchen bei der kfd Horrem,
Pfarrzentrum Horrem

04.06. Donnerstag um 10:00 Uhr

Fronleichnam mit Prozession, Christus König, Horrem

04.06. Donnerstag

Königsschießen der Schützen St. Hubertus
Hemmersbach, Horrem

05.06. Freitag um 20:00 Uhr

Abendgebete auf dem Papsthügel

07.06. Sonntag um 9:30 Uhr

Bastelangebot und anschl. Kleinkindergottesdienst,
Kita Christus König, Horrem

11.06. Donnerstag um 18:00 Uhr

Eucharistische Anbetung, St. Maria Königin, Sindorf

12.06. Freitag um 20:00 Uhr

Abendgebete auf dem Papsthügel

15.06. Montag von 16:00 bis 18:00 Uhr

Büchercafé im Pfarrsaal, Bücherei Sindorf

19.06. Freitag um 20:00 Uhr

Abendgebete auf dem Papsthügel

26.06. Freitag um 20:00 Uhr

Abendgebete auf dem Papsthügel

28.06. Sonntag um 11:00 Uhr

Kindergottesdienst Sindorf, Pfarrheim Sindorf

02.07. Donnerstag um 18:00 Uhr

Eucharistische Anbetung, St. Maria Königin, Sindorf

05.07. Sonntag um 9:30 Uhr

Bastelangebot und anschl. Kleinkindergottesdienst,
Kita Christus König, Horrem

05.07. Sonntag um 11:00 Uhr

Gottesdienst für Familien mit Grundschulkindern,
St. Maria Königin, Sindorf

Juli

Unser Seelsorgebereichs-Terminkalender 2026

11.07. Samstag um 19:00 Uhr

Jubiläumskonzert „Thankful“ von Giant Soul, St. Maria Königin, Sindorf

16.07. Donnerstag um 15:00 Uhr

Café Vergissmeinnicht!, Pfarrheim Neu-Bottenbroich

17.07. Freitag bis 19.07. Sonntag

Schützenfest der Schützen St. Hubertus Hemmersbach, Horrem

18.07. Samstag um 10:00 Uhr

Festgottesdienst zum 100-jährige Bestehen der Deutschen Provinz der Salvatorianerinnen, Christus König, Horrem

23.07. Mittwoch um 16:00 Uhr

Andacht zur Apollinariswallfahrt, kfd Horrem, Pfarrzentrum Horrem

Juli

August

02.08. Sonntag bis 11.08. Dienstag

Sommerlager für 8-13 Jährige nach Bad Münster, KjG Sindorf

06.08. Donnerstag um 18:00 Uhr

Eucharistische Anbetung, St. Maria Königin, Sindorf

18.08. Dienstag bis 30.08. Sonntag

Jugendfahrt ab 13 Jahren, KjG Sindorf

23.08. Sonntag

Patrozinium St. Maria Königin, Sindorf

01.09. Dienstag um 15:00 Uhr

Kaffee und Kuchen bei der kfd Horrem, Pfarrzentrum Horrem

03.09. Donnerstag um 18:00 Uhr

Eucharistische Anbetung, St. Maria Königin, Sindorf

17.09. Donnerstag um 15:00 Uhr

Café Vergissmeinnicht!, Pfarrheim Neu-Bottenbroich

19.09. Samstag bis 20.09. Sonntag

Kartoffelfest der Schützen St. Hubertus Hemmersbach, Horrem

September

Unser Seelsorgebereichs-Terminkalender 2026

Oktober

11.10. Sonntag um 11:00 Uhr

Gottesdienst für Familien mit Grundschulkindern,
St. Maria Königin, Sindorf

03.11. Dienstag um 15:00 Uhr

Kaffee und Kuchen bei der kfd Horrem, Pfarrzentrum
Horrem

15.11. Sonntag

Adventsbasar der kfd Horrem, Pfarrzentrum Horrem

19.11. Donnerstag um 15:00 Uhr

Café Vergissmeinnicht!, Pfarrheim Neu-Bottenbroich

November

Weitere Termine finden Sie unter
www.katholisch-in-kerpen.de/aktuelles/veranstaltungen/



LÖSUNG für Barmherzigkeit

Rätselauflösung
von Seite 16:

C	V	H	B	S	E	H	X	Z	U	D	J	Y
K	D	B	N	M	R	R	C	R	M	W	J	J
D	B	E	S	U	C	H	E	N	Q	H	R	P
C	D	G	K	N	R	R	X	T	Z	U	A	U
M	K	R	B	S	C	T	Y	R	D	A	A	F
Z	L	A	M	Q	T	R	S	T	E	N	P	
X	E	B	Y	S	A	I	L	P	M	Z	O	I
R	I	E	S	S	E	N	W	B	P	D	M	C
U	D	N	O	O	K	K	A	E	M	A	T	U
Q	U	Z	E	R	C	E	N	S	X	F	N	N
Y	N	C	B	T	O	N	R	I	U	W	M	J
C	G	N	H	Y	F	U	U	O	S	Q	U	P
S	C	H	L	A	F	P	L	A	T	Z	H	T

Ostergruß der St. Hubertus Hemmersbach 1875 e.V.



Gerne blicken wir noch einmal dankbar auf das vergangene Jahr zurück: Gemeinsam mit Aktion Horrem und unserer Schwester-Bruderschaft St. Sebastianus Horrem konnten wir im Rahmen des Horremer Weihnachtsmarktes den Erlös unseres gemeinsamen Herbstfestes in Höhe von 927,53 € an die Frauengemeinschaft in Horrem als Spende übergeben. Allen Unterstützern und Besuchern sagen wir dafür ein herzliches Dankeschön!

Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlich zu unseren Veranstaltungen ein.

An Ostermontag, 6. April, ab 11:30 Uhr findet im Schützenheim (Kettelerstraße 22) unser traditionelles Ostereierschießen statt. Jung und Alt sind eingeladen, in geselliger Atmosphäre ihr Können zu zeigen. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt.

Unsere weiteren **Termine im Jahresverlauf:**

- Ostereierschießen: 6. April
- Königschießen: 4. Juni
- Schützenfest: 17. bis 19. Juli (mit Party am Freitag)
- Herbstfest mit Aktion Horrem: Anfang September
- Kartoffelfest: 19. bis 20. September

Darüber hinaus freuen wir uns jederzeit über neue Gesichter in unserer Gemeinschaft. Unsere Vereinsabende finden mittwochs ab 17:00 Uhr im Schützenheim am Angelteich statt – kommen Sie gerne unverbindlich vorbei!

Wir wünschen allen ein gesegnetes Osterfest, eine schöne Sommerzeit und Gottes Segen auf dem Weg bis in den Advent.

Christina Joncker

Leseelixier

Am 15.01.2026 lud das Büchereiteam zum fünften Mal zur Veranstaltung „Leseelixier – Bücher und Wein“ ein. Zur Erinnerung: Der Titel „Leseelixier“ ist einem Buch entlehnt, der „Bibliothek der Hoffnung“, das über eine englische Kriegsbücherei in einem Londoner U-Bahn-Schacht erzählt. Es werden dabei mehrere Bücher vorgestellt, die die Gäste anschließend entleihen und selber lesen können.

Wie bei den vorherigen Veranstaltungen war der Raum auch diesmal bis auf den letzten Platz gefüllt,



und es wurden wieder besonders lesenswerte Bücher vorgestellt. Die Bandbreite reichte – wie das Bild zeigt – von spannenden über historischen Themen bis hin zu politischen Inhalten. Den Reiz der Veranstaltung machte dabei wieder aus, dass die Bücher durch die sie Vorstellenden eine ganz persönliche Stimme bekamen. Es ging um Lebenskrisen und selbstbestimmtes Sterben, aber auch um skurrile Momente, die Deutschland als Regel- und Paragraphenland darstellen. So konnte man viele Anregungen für das eigene Lesen finden.

In der kurzen Pause zwischen den beiden Vortragsblöcken war Gelegenheit zum Austausch und zur Stärkung mit einem Getränk.

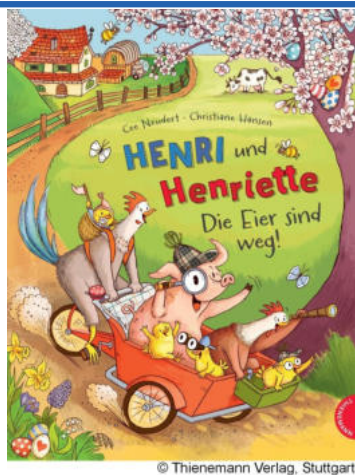
Die Reihe Leseelixier hat sich inzwischen in der Terminwelt rund um unseren Kirchturm St. Maria Königin etabliert, und man darf schon neugierig auf die nächste Veranstaltung sein.

Christine Wirtz

Buchtipps für die Osterzeit

„*Henri und Henriette – Die Eier sind weg*“ von Cee Neudert und Christiane Hansen

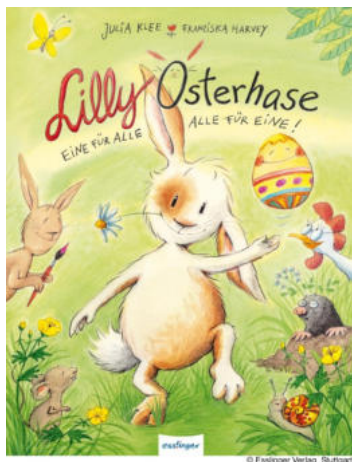
Ein neues Abenteuer wartet auf die lustigen Hühner Henri und Henriette vom Bauernhof. Es ist Frühling, und Henriette legt fleißig ein Ei nach dem anderen. Wer wohl so viele Eier braucht? Da kommt Henri eine Idee. Zusammen mit dem Schwein will der Hahn Pfannkuchen backen. Doch oh je, plötzlich sind alle Eier verschwunden. Für Henri und das Schwein beginnt nun eine turbulente Eiersuche. Sie führt die beiden über den ganzen Bauernhof bis in den großen Wald. Aber wo sind die Eier geblieben? Nur so viel sei verraten: Am Ende feiern alle zusammen ein fröhliches Osterfest. Ob es wohl auch Pfannkuchen gibt?



„*Henri und Henriette – die Eier sind weg*“ ist eine lustige Ostergeschichte für Kinder ab 3 Jahren. Besonders die witzigen Illustrationen, auf denen es so viel zu entdecken gibt, werden allen viel Spaß machen.

„*Lilly Osterhase – Eine für alle – alle für eine!*“ von Julia Klee und Franziska Harvey

Auf der Butterblumenwiese tragen die Hasen zur Osterzeit einen Wettbewerb aus. Wer gewinnt beim Schnelhoppeln, Eiermachen, Körbchentragen und Hasenturnen? Die Hühner geben das Startsignal und die kleinen Waldbewohner schauen begeistert zu. Doch plötzlich steht da das struppige, gefährlich aussehende Wiesel. Alle haben Angst vor ihm und wollen es verjagen. Nur das kleine Hasenmädchen Lilly Puschel hat eine bessere Idee. Es geht zum Wiesel hin und spricht leise mit ihm. Und



wirklich, das Wiesel wollte niemandem etwas Böses, es wollte einfach nur mitmachen. So schlagen beim Hasenturnen nun das Wiesel und die Hasen gemeinsam die wildesten Purzelbäume. Lilly Puschel wird die Gewinnerin des Wettkampfes, weil sie so viel Hasenmut bewiesen und so das Fest gerettet hat.

„Lilly Osterhase“ ist nicht nur ein schönes Osterbuch für Kinder ab 3 Jahren, sondern auch eine Geschichte, wie Angst und Vorurteile gegenüber einem Außenseiter überwunden werden können.

Termine

Dienstag, 21. April um 15:30 Uhr Kamishibai-Erzähltheater „Henriette Bimmelbahn“ von James Krüss für Kinder ab 4 Jahren

Anmeldung erforderlich per E-Mail koeb.sindorf@horrem-sindorf.de oder während der Öffnungszeiten der Bücherei

Montag, 15. Juni von 16:00 bis 18:00 Uhr Büchercafé im großen Pfarrsaal

Öffnungszeiten

Die Bücherei ist zu den gewohnten Zeiten geöffnet und freut sich auf Ihren Besuch:

Montag, Mittwoch, Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstag von 10:00 bis 11:00 Uhr

Angelika Kurtenbach und Burkhard Engelbertz

Bücherei Christus König Horrem

Neue Buchempfehlungen unserer Mitarbeiterinnen:

Ingrid Basham empfiehlt:

„Gussie“ von Christoph Wortberg

Auguste Adenauer, genannt Gussie, liegt im Bonner Johannes Hospital und weiß, dass ihr Leben zu Ende geht.



Sie erinnert sich an ihre Zeit mit Konrad Adenauer. Mit 24 heiratet sie den fast 20 Jahre älteren Witwer und Vater dreier Kinder und bekommt noch 5 weitere Kinder mit ihm, doch der Erstgeborene stirbt kurz nach der Geburt. Als Frau des Kölner Oberbürgermeisters steht auch sie in der Öffentlichkeit und engagiert sich sozial und politisch. Sie steht ihrem Mann stets zur Seite, ganz besonders in den politisch schwierigen Zeiten nach Hitlers Machtübernahme. Sie verhilft ihm zur Flucht, nachdem man ihn verhaftet hat und verrät ihn dann, um ihre Kinder zu schützen. Ich habe diese starke Frau bewundert, die oft innerlich zerrissen ist und Angst hat, aber immer zu ihrem Mann steht und für die Familie kämpft. Der Schreibstil von Christoph Wortberg ist sehr angenehm zu lesen. Er versteht es, die Atmosphäre jener Zeit einzufangen.

Bianca Murmann empfiehlt:

„Liebe ist gewaltig“ von Claudia Schumacher

Erzählt wird die Geschichte von Juli, die in einer Vorzeigefamilie aufwächst. Doch der Schein trügt: Der gewalttätige Vater manipuliert seine Kinder und seine Ehefrau. In dem Roman erfährt man über 2 Jahrzehnte, wie sich Juli von ihrer Familie distanziert und versucht, ihre Vergangenheit hinter sich zu lassen. Trotz des schwierigen Themas möchte man das Buch nicht weglegen und wissen, wie es mit Juli weitergeht.

Gabi Harbecke empfiehlt:

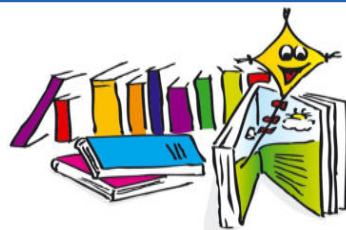
„Endlich Politik verstehen – Wie du nie wieder keine Ahnung hast“ von Nina Poppel

Dieses Buch ist ein verständlicher Einstieg in die Welt der Politik. In einem lockeren klaren Stil erklärt Nina Poppel politische Grundbegriffe, demokratische Strukturen und das politische System in Deutschland, was Bezeichnungen wie Demokratie, Macht und Wahlen wirklich bedeuten und warum Politik uns alle betrifft – ganz ohne Vorwissen. Es macht Mut, sich eine eigene Meinung zu bilden und mitzureden. Ideal für alle, die Politik nicht

nur hören, sondern verstehen wollen.

Neu in der Bücherei Christus König:

*„Aber alle haben ein Smartphone!“
von Elisabeth Koblitz*



Der Umgang mit dem Smartphone ist in vielen Familien ein Streitthema. Die Autorin zeigt, wie man Kinder und Jugendliche verantwortungsvoll fit im Umgang mit Handy, Social Media und Co. macht. Auch Cybermobbing, Fake News und strategische Manipulation werden thematisiert. Im letzten Kapitel geht die Autorin auf die meist gestellten Fragen von Eltern im Zusammenhang mit Social Media ein und stellt „10 goldene Elternregeln“ auf.

Neue Medien in der Bücherei Christus König:

Im Jahr 2025 haben wir 737 neue Medien eingestellt, darunter 78 Sachbücher, 250 Romane, 48 Jugendbücher, 133 Kinderbücher und 7 Spiele. 16 Mitarbeiterinnen waren etwa 489 Stunden für Sie da. Wir freuen uns über 44 neue Leser und Leserinnen.

Auch Sie sind herzlich eingeladen, uns zu besuchen und von unserem kostenlose Angebot Gebrauch zu machen.

Renate Stürmer

Giant Soul – Jubiläum –

25 Jahre in SMK



So begann es:

- 5 musikalische und aktive KJGler mit Heimorgel, Gitarrenquartett und
- 1 Sängerin mit Schellenkranz und
- 1 ambitionierte Musiklehrerin mit vollem Terminkalender
- Name: Jugendmessband
- Probenintervall: 2x Spaßprobe vor Jugendmessen
- Ergebnis: erfrischender, ausbaufähiger, musikalischer Impuls für Gottesdienste

So ging es weiter:

- 193 Auftritte
- 162 Mitglieder (davon 120 historisch)
- 316 Songs im Repertoire (insgesamt 1607 mal vorgetragen)

25 Jahre später:

- 35 gospelfieberinfizierte SängerInnen
- 6 Bandmitglieder und Tontechniker
- 4 ambitionierte Teamleiter mit hohem Anspruch an Klang, Performance und Ausstrahlung
- Name: Giant Soul
- Probenintervall: wöchentlich 2 Stunden Powerprobe im Stehen ohne Pause

- Ergebnis: Konzerte in vollen Kirchen, Konzertreisen, Workshops, Probenwochenenden, Hochzeiten, Jubiläen, Stadtfeste ... und alles mit auswendig vorgetragendem Repertoire, bei dem jede/r auch solistisch agieren muss

Thankful / Dankbar ...

- für eine Gemeinschaft, die trägt und
- für Musik, die Menschen berührt, tröstet, mitreißt und unter die Haut geht.



Zum Jubiläumskonzert „Thankful“ am

Samstag, den **11.07.2026** um **19:00 Uhr**

in St. Maria Königin laden wir alle herzlich ein!

Daniela Mereu-Müller und Bettina Scholz – als „Urgesteine“ für Giant Soul

100 Jahre Deutsche Provinz der Salvatorianerinnen

Anfang des Jahres war aus einem Fenster unseres Klosters ein wunderschöner Sonnenaufgang zu sehen. Durch die Dunkelheit brach ein leuchtendes Morgenlicht. Beim näheren Betrachten kam mir das Thema in den Sinn, das wir für unsere Jubiläumsfeier am **18. Juli 2026** – „100 Jahre Deutsche Provinz“ – ausgesucht haben. Es ist ein Zitat von Dag Hammarskjöld: **„Dem Vergangenen Dank. Dem Kommenden JA!“**



Wir Schwestern in der Provinz und auch hier in Horrem erleben eine große Wandlung von Licht und Dunkelheit. Das bedeutet, Vertrautes loszulassen: Gewohnheiten und Räumlichkeiten, Einrichtungen und Niederlassungen. Dies wird uns immer wieder bewusst, wenn wir die geringer werdende Anzahl der Schwestern erleben und unsere Altersstruktur betrachten. Es ist nicht einfach zu glauben, dass der Prozess des „Loslassens“ auch einen Sinn in sich birgt. Doch Loslassen bedeutet nicht nur Verlust – wir können auch neue Perspektiven entdecken.

Und doch wissen wir: Unser Sendungsauftrag als Ordensgemeinschaft bleibt, aber anders. So wie aus der Dunkelheit die Sonne aufleuchtet, sind auch wir Schwestern in der Deutschen Provinz trotz der Realität, die wir

erleben, heute herausgefordert – ja berufen –, uns weiterzuentwickeln und zu entfalten mit den Möglichkeiten und Fähigkeiten, die uns zur Verfügung stehen und die in uns stecken.

„Dem Vergangenen Dank“ kann ein Anfang von Versöhnung und innerem Frieden sein mit all dem, was wir in der Provinz aufgebaut haben und nun loslassen müssen. Diesen Weg können wir jedoch nur gehen, wenn wir zu dem, was auf uns zukommt und uns herausfordert, unser entschiedenes „JA“ sagen – in aller Freiheit und im großen Vertrauen darauf, dass Gott alle unsere Wege mitgeht.

Vor uns liegt das Osterfest. Dieses Hochfest zeigt uns, dass durch Schmerz und Leid Auferstehung geschieht. Nach einer Zeit des Innehaltens und der Neuorientierung in der österlichen Bußzeit lockt uns die Osterbotschaft heraus, das Fest des Lebens zu feiern. Trotz der länger werdenden Tage gibt es überall Dunkelheiten der Angst und Resignation, die ihre Spuren hinterlassen — in unserer großen und kleinen Welt. Hier kann uns das Bild der aufgehenden Sonne Hoffnung vermitteln: Hoffnung auf Licht und Leben.

So ist Auferstehung für uns Hoffnung und Vertrauen zugleich: dass wir auch jetzt schon – im Hier und Heute – aufgerufen sind **„aufzustehen“** in der Gewissheit, dass das Leben, die erbarmende Liebe Gottes, stärker ist als manche Todeserfahrungen im Alltag.

Liebe Pfarrgemeinde und alle, die mit uns auf dem Weg sind, schon heute möchte ich Sie herzlich zum **18. Juli 2026** einladen. Um **10:00 Uhr** feiern wir in einem Festgottesdienst in der **Christus-König-Kirche** das **100-jährige Bestehen der Deutschen Provinz** und gehen damit zugleich einen neuen Weg in die Zukunft.

Ihnen allen wünsche ich einen gesegneten Weg auf Ostern zu und ein frohes Fest.

Sr. Margret Rolf SDS

Interview mit Pedro Quental

Seit Januar 2026 Kantor und Organist in Sindorf

Karol Bialas hat zum Jahreswechsel die Chance ergriffen, im benachbarten Bergheim die verantwortungsvolle Aufgabe des leitenden Kirchenmusikers für die neue, die ganze Stadt umfassende, Pfarrei St. Barbara zu übernehmen. Wir haben ihn nur ungern gehen lassen! Um so größer war die Freude, dass wir schon im Dezember seinen Nachfolger Pedro Quental in unserer Mitte begrüßen durften. So hatten wir im Advent sogar zwei Kirchenmusiker in Sindorf, die uns bei den zahlreichen Gottesdiensten und Konzerten unterstützt und mit ihrem Können erfreut haben. Für den nahtlosen Übergang sind wir sehr dankbar.

Jutta Faasen: Lieber Pedro, wir waren letzten Sommer schon sehr erstaunt über deine Bewerbung. Mit einem Interessenten aus dem fernen Brasilien für eine Stelle hier in Sindorf hatten wir überhaupt nicht gerechnet.

Pedro Quental: Ihr konntet ja auch nicht wissen, dass ich schon länger – zusammen mit meiner Frau – über eine Rückkehr nach Europa nachgedacht hatte.

JF: Eine Rückkehr?

PQ: Genau, eine Rückkehr. Meine Frau Anita ist Ungarin und ich bin zwar in São Paulo in Brasilien geboren, habe aber italienische und portugiesische Wurzeln. Und meine Studienzeit in Regensburg hat mir sehr gut gefallen.



JF: Regensburg?

PQ: Ja, ich habe viereinhalb Jahre an der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg Kirchenmusik mit den Schwerpunkten Musiktheorie und Orgel studiert. Das war ein sehr prägender und wichtiger Abschnitt in meinem Leben.

JF: Das ist ja spannend. Wie kommt man denn von Brasilien nach Regensburg?

PQ: Durch die Kirchenmusik. Schon seit meiner Kindheit liebe ich deutsche Orgelmusik. Alles hat mit einem Präludium von Buxtehude angefangen. Rückblickend betrachtet habe ich mir mit der Organisten- und Kantorenstelle in Sindorf wahrscheinlich einen Kindheitstraum erfüllt. Obwohl - wenn ich in Deutschland das Licht der Welt erblickt hätte, dann wäre ich vielleicht auch Orgelbauer geworden. Alte Musik, Harmonielehre, Kontrapunkt und Orgelbau waren als Kind meine Zauberwelt. Eine Welt, die aber meistens sehr weit von mir entfernt war.

JF: Weit entfernt?

PQ: Ja, dort wo ich aufgewachsen bin, gab es nur einen eher wenig begabten Musiklehrer und für meine Familie war meine Begeisterung nur schwer nachvollziehbar. Um den ersten Unterricht im Alter von 11 Jahren habe ich sehr kämpfen müssen und letztlich musste ich mir das meiste doch selbst beibringen. Aber der Musiklehrer hatte immerhin Bücher, aus denen ich etwas über Harmonielehre lernen konnte. Wie die Mönche im Mittelalter habe ich diese Bücher Note für Note von Hand kopiert und in mein Heft übertragen. Und wenn mir in der Schule langweilig war, widmete ich mich manchmal statt der Schulaufgabe dem Zeichnen der Orgel. Ich skizzierte die Prospekte, die Fassade, die Disposition der Register und so weiter.

JF: Und deine Eltern waren nicht so begeistert?

PQ: Zuerst nicht, aber dann haben sie wohl mein Talent erkannt und gesehen wie ernst es mir damit war. Weihnachten 2004 werde ich nie verges-

sen – ich bekam von meinen Eltern drei Bände mit den Orgelwerken von Buxtehude aus dem Bärenreiter Verlag geschenkt. Doch die Post aus Deutschland brauchte damals mehr als drei Monate. Bis die Bücher ankamen, konnte ich die drei Vorschaubilder, die auf der Website von Bärenreiter zu sehen waren, auswendig spielen: das Präludium in C BuxWV 137, das Präludium in E BuxWV 141 und die Toccata in G BuxWV 164, allerdings jeweils nur die erste Seite. Als die Werke von Buxtehude dann endlich ankamen, war ich der fröhlichste und glücklichste Mensch auf der Welt.

JF: Da warst du noch ein Kind, oder?

PQ: Ja, genau. Da war ich 12 Jahre alt. Ab da war ich nicht mehr zu bremsen. Ich wollte Deutsch lernen – was meine Oma leider verhindert hat – und Kirchenmusiker werden. Bis heute interessiere ich mich sehr für Literatur und Kirchenlieder, insbesondere für deutsche Kirchenlieder aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. In Brasilien habe ich etwa 30 deutsche Kirchenlieder aus dieser Zeit ins Portugiesische übersetzt und in meiner Heimatgemeinde jeden Sonntag fleißig Orgel gespielt. Nach dem Gymnasium studierte ich das Cembalo an der Universität von Campinas.

JF: Warum denn Cembalo?

PQ: In Brasilien gibt es den Studiengang Kirchenmusik nicht. Ich konnte Orgel in São Paulo oder Cembalo an der Universität von Campinas studieren. Ich habe mich bewusst für Campinas entschieden. Denn den Cembalounterricht dort erhielt ich bei Prof. Dr. Edmundo Hora, der in den Niederlanden studiert hatte. Das hat mir den unmittelbaren Zugang zu den neuen Strömungen der Alten-Musik-Bewegung und der Historischen Aufführungspraxis in Europa ermöglichen. Prof. Dr. Hora war auch Organist, und das Repertoire für Tasteninstrumente des 17. und 18. Jahrhunderts ist häufig sowohl an der Orgel als auch am Cembalo spielbar. Nach dem Studium war ich in Brasilien als Cembalist in verschiedenen Ensembles und als Organist in einem Benediktinerkloster tätig.

JF: Und wie bist du dann nach Regensburg gekommen?

PQ: Über den nach Brasilien ausgewanderten deutschen Orgelbaumeister

Georg Jann. Der hatte ein Jahr bevor ich dort meine Organistenstelle angetreten habe, eine neue Orgel für das Benediktinerkloster gebaut. Über einen seiner Freunde, der Orgelprofessor in München war, mir aber zu einem Studium in Regensburg geraten hat, bin ich auf die Idee gekommen sowohl das Projekt „Deutsch lernen“, als auch meinen Kindheitstraum vom Kirchenmusikstudium wieder aufzugreifen. Vier Jahre später, im Jahr 2018, habe ich dann in Regensburg die Aufnahmeprüfung bestanden und sogar ein Stipendium bekommen. Dem Umzug nach Deutschland stand nichts mehr im Weg. Regensburg war nicht nur musikalisch eine wichtige Station in meinem Leben. Dort habe ich auch meine Frau Anita kennengelernt und 2022 geheiratet.

JF: Und dann doch wieder Brasilien?

PQ: Anita wollte gerne meine Heimat und meine Familie kennenlernen. Als mir dann 2023 vom Benediktinerkonvent, der mich nach meinem Cembalostudium als Organist angestellt hatte, die Position des Musikdirektors angeboten wurden, war die Gelegenheit günstig wieder nach Brasilien zurückzukehren.

JF: Aber wie kommt man dann kaum zwei Jahre später auf die Idee sich hier bei uns um eine Kantorenstelle zu bewerben? In Sindorf – von Brasilien aus.

PQ: Für den Sommer 2025 hatten wir ohnehin eine längere Europareise geplant – Anitas Familie in Ungarn und gemeinsame Freunde in Regensburg besuchen. Das war die Gelegenheit sich vorher auf dem Stellenmarkt für Kirchenmusiker einmal umzusehen und vorab die ein oder andere Bewerbung zu schreiben. Als wir dann in Europa unterwegs waren, kamen tatsächlich auch die erhofften Einladungen zu Bewerbungsgesprächen – im Saarland, im Münsterland und bei euch in Sindorf. Sindorf war die dritte Station, gedanklich hatten wir uns da schon mit einem Umzug ins Münsterland angefreundet, dort hatte es uns gut gefallen.

JF: Aber jetzt bist du hier!?

PQ: Hier hat einfach alles gepasst, der Bewerbungstag ist super gelaufen.

Die Chemie mit Pfarrer Wolfgarten hat gleich gestimmt, die Gesprächspartner waren alle sehr nett, die beiden Probechorproben haben großen Spaß gemacht und dann eure beiden Orgeln – das sind ganz wunderbare Instrumente. Am zweiten Advent 2025 sind wir dann mit vier Koffern in Sindorf eingetroffen. Ihr hattet sogar schon eine Wohnung für uns gefunden. Obwohl das, wie ich jetzt weiß, gerade in Sindorf gar nicht so einfach ist.

JF: Im Dezember warst du gefühlt schon im Dienst. Jedenfalls gab es einige Gelegenheiten dich zu sehen und zu hören.

PQ: Ja, für mich war es prima, dass Karol mir noch alles zeigen konnte und er mich unterstützt hat, alle wichtigen Orte, Instrumente und Menschen kennenzulernen. Er hat sich viel Zeit genommen mir die Ankunft zu erleichtern. Gerade die Advents- und Weihnachtszeit ist für Kirchenmusiker immer voller Termine. Und gleichzeitig musste er auch seinen Wechsel vorbereiten. Ich glaube, er war auch froh, wenn ich ihm den ein oder anderen Dienst abnehmen konnte. So haben wir uns gegenseitig den Übergang erleichtert.

JF: Was war denn bisher die größte Herausforderung für dich?

PQ: Das war auf jeden Fall alles rund um Karneval. Es ist einfach unglaublich, wieviel hier gefeiert und gesungen wird und dann alles in dieser Fremdsprache „Kölsch“. Es brauchte Begleitung am Klavier oder an der Orgel, das Notenmaterial ist – wenn es überhaupt welches gibt – ungenau oder widersprüchlich. Alle wollen singen, aber jeder singt diese Lieder anders und schauen einen erwartungsvoll an. Das war eine echte Herausforderung für mich und eine völlig neue Erfahrung. Ich würde sagen, das war das Schwierigste, was ich hier am Anfang gemacht habe.

JF: Ich habe nur Gutes gehört. War es sehr schlimm?

PQ: Nein, es hat ja auch großen Spaß gemacht, aber es war wirklich nicht einfach!

JF: Auf was freust du dich zukünftig besonders?

PQ: Was mir an der Arbeit als Kirchenmusiker am meisten gefällt, ist die Arbeit mit den Chören, die Möglichkeit zu komponieren und jeden Tag mit den deutschen Kirchenliedern arbeiten zu dürfen. Die haben mich ja letztlich erst zur Musik und damit auch nach Deutschland gebracht.

JF: Pedro, vielen Dank für dieses Gespräch und alles Gute für deine Arbeit hier bei uns! Wir freuen uns sehr und sind ganz gespannt was uns musikalisch in den nächsten Jahren mit dir hier erwartet.

Jutta Faasen

Spendenaufruf Orgel

Unsere wunderbare Orgel ist ein wenig in die Jahre gekommen und benötigt ein "Rund-um-Wartungspaket".

Wir müssen unsere Orgel komplett auseinanderbauen und vom Staub der letzten Jahrzehnte befreien. Das ist hohe Handwerkskunst, sehr zeitintensiv und sehr teuer.

Über eine großzügige Spende – selbstverständlich auf Wunsch auch gegen Spendenquittung – freuen wir uns.

Kontonummer für Spenden:

Katholische Kirchengemeinde St. Maria Königin

IBAN: DE30 3705 0299 0162 0000 58

BIC: COKSDE33

Verwendungszweck: **Orgelinstandsetzung St. Maria Königin**

#SternsingenBewegt 2026 – Wir sagen DANKE

„Schule statt Fabrik“ – unter diesem Motto hat dieses Jahr unsere Sternsingeraktion stattgefunden. Die Arbeitsbedingungen haben uns alle still werden lassen und uns erschüttert. Besonders kennengelernt haben wir dabei Nour und Tazim aus Bangladesch, die durch unseren und ihren Einsatz aus der Arbeit befreit worden sind und nun wieder ihre Kinderrechte leben können. Darüber sind wir sehr dankbar!



70.381,46 € – Wir sagen DANKE an alle Spender:innen und Sternsinger:innen und allen Teams für dieses großartige Ergebnis.

Christus König	6.978,12 €
St. Cyriacus	755,00 €
Heilig Geist	4.362,25 €
St. Maria Königin	16.486,09 €
Türnich Balkhausen	9.398,98 €
Kerpen, Langenich, Manheim und Mödrath	15.882,36 €
Blatzheim	6.500,56 €
Buir	6.200,00 €
Brüggen	719,00 €

Wenn Sie Teil der nächsten Sternsingeraktion werden möchten im Orga-team, Gewänderpflege, Bewirtung oder Begleitung, dann melden Sie sich bitte bei Natascha Kraus: natascha.kraus@erzbistum-koeln.de.

Die Vorbereitungen starten gegen Ende der Sommerferien.

Natascha Kraus

Wir haben Tschüss gesagt

Wir Mitarbeiterinnen des Weltladens staunten nicht schlecht, als am Sonntag, den 19.10.2025 zahlreiche Besucher in den kleinen Pfarrsaal des katholischen Pfarrzentrums kamen, um gemeinsam Abschied zu nehmen. Hauptsächlich aufgrund des Mitarbeitermangels haben wir Mitte des Jahres beschlossen, die ehrenamtliche Arbeit, die das Ziel hatte, über den fairen Handel zu informieren und ihn besser zugänglich zu machen, zu beenden.



Brigitte Mandelartz vom Weltladen-Team begrüßte die Besucher und fasste das Erreichte zusammen. Sie erinnerte an zahlreiche Aktionen und Zusammenkünfte, zum Beispiel an gemeinsame Kochabende, faire Frühstücke und vor allem die gelungenen Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Wortreich. Auch durch die Teilnahme an zahlreichen Gemeindeveranstaltungen, Cityfesten und auf Weihnachtsmärkten ist es gelungen, Geld für verschiedene caritative Projekte zu sammeln. Das aktuell verbleibende Geld werden wir nach unserer letzten Veranstaltung, der Teilnahme am Adventsmarkt der Pfadfinder am ersten Adventswochenende, auf mehrere dieser Projekte als Spende aufteilen.

Der Weltladen hat sich als eine sehr gelungene ökumenische Unternehmung erwiesen, der wir **20 Jahre lang** unsere ehrenamtliche Arbeit zur Verfügung stellen durften. Wir sind dankbar für die vielen interessanten Gespräche und Erfahrungen und ganz besonders für die in dieser Zeit gewachsene Gemeinschaft unter uns Mitarbeiterinnen.

Zum Abschied sagen wir allen **Danke**, die uns mit ihrem Interesse, ihrem Einkauf, ihren Anregungen und ihrer Mitwirkung unterstützt haben! Wir freuen uns darüber, dass der faire Handel sich nunmehr in der Gesellschaft etabliert hat.

Iris Reinartz

SMK hät wat zo Beaten

Pfarrsitzung 2026

Mit einem augenzwinkernden Einstieg eröffnete Sitzungspräsident Michael Ritter die SMK-Pfarrsitzung 2026. „Ey jo, Bruder, was geht?“ rief er seinem Teampartner Markus Becker zu und sorgte damit direkt für die ersten Lacher im Saal. Der offenbar noch im Schlafanzug verbliebene Markus übersetzte die Ansprache des Möchtegern-Rappers souverän für das zivile Publikum.

Schon starteten die drei jecken Tage standesgemäß mit dem Auftritt der Leev Jecke. Aufmerksame Besucher staunten jedoch nicht schlecht: Statt moderner Funkmikrofone lagen wieder lange Kabel über der Bühne. Glasfaser? Fehlanzeige. Offenbar hatten Aluhelme und Funkstörungen der ver-



gangenen Jahre die Technik so beeinträchtigt, dass man einen Schritt zurück in die Vergangenheit wagte. Den entstandenen Spott nahmen Ritter und Becker den Musikern jedoch humorvoll ab.

Anschließend suchten die Mamas & Papas neues Kirchenpersonal – mit ernüchterndem Ergebnis. Sämtliche

hochrangigen Kandidatinnen und Kandidaten erwiesen sich als ungeeignet.

Als die beiden Präsidenten dann auch noch versuchten, ihre fragwürdigen Outfits mit gelben Schiffchen aufzuwerten, war allen klar: D'r Prinz kütt. Die Tür öffnete sich, und das Dreigestirn zog mit Gefolge in den Saal ein. Prinz Marcus I. (Marcus Schönen), Bauer Mattes (Matthias Goltz) und Jungfrau Mennica (Jörg Mennemeier) wurden gemeinsam mit ihrem Adjutanten Holger Willems für ihre lockere, humorvolle Art gewürdigt, mit der sie Stadt und Stadtgarde im 22. Jahr repräsentieren. Ob es dann am zweiten Tag die Müdigkeit oder der Druck des ausverkauften Saales war, wird immer ein Rätsel bleiben, aber während Markus schwer nervös vor der Sitzung noch schnell den Deiters aufsuchen musste, weil er den Zweitagsorden wohl vergessen hatte, konnte Michael seine Gedanken nicht von der Arbeit lösen und stellte an der sprichwörtlichen Spritz des Dreigestirnes Prinz Marcus vor. Das Gelächter war groß und der Rest des Abends verlief munter weiter.

Nach dem Dreigestirn sollte eigentlich der singende Düsseldorf aufzutreten. Doch statt Rede und Jahresrückblick erklang ein englisches Lied, ohne Bart, ohne Zigarettengeruch. Schnell wurde klar: Hier stimmte etwas nicht. Björn Schmitz hatte offenbar versucht, sich ohne Probe als Alleinunterhal-

ter auf die Bühne zu mogeln – mutmaßlich auf Kosten des Pastors, der daraufhin spurlos verschwunden war. Nach einem kurzen Auftritt mit „An Angel“ endete das Experiment abrupt, ein „Spezialteam“ nahm die Suche auf.

Um die entstandene Lücke würdig zu füllen, wurde kurzfristig die KjG Sindorf eingeflogen, deren Mitglieder teils noch von einer Skifreizeit kamen. Sie hielten öffentlich eine Gerichtsverhandlung rund um verschwundene Sommerlager-Flyer ab. Der Täter wurde gefunden – vom Pastor fehlte weiterhin jede Spur.

Kurz vor der Halbzeit betraten vier ältere Damen die Bühne. Als „No Angels“ angekündigt, sangen sie scheinbar wehmütig über den Tod ihrer Männer. Doch schnell wurde klar: Die Trauer war nur Fassade – jede von ihnen hatte ihren Mann selbst auf dem Gewissen.



Nachdem sich in der Pause alle von diesem Schreck erholt hatten, betraten 12 Damen die Bühne. Sindorfer Jlöcksfeier wurden sie genannt und zeigten dem Publikum durch das Ergebnis ihres Musik-Duells, dass Alt und Jung nur gemeinsam stark sind und feiern können.

Und dann. Ping eine Nachricht, ping noch eine und noch eine. Ein Kita-Chat, vorgetragen von einem Großteil des Elferrates brachte das Publikum zum Lachen. Allen voran Michael Ritter mit seinem Sohn Finn, der Läuse hatte, stritten und diskutierten sie munter über so einige Themen.

Unbeeindruckt von den Läusen des Präsidenten-Sohnes glänzte im Anschluss die Tanzgarde der Fidele Jungen mit ihren Tänzen. Sie zeigten mal

wieder: Karneval geht überall. Auf der kleinsten Bühne der Stadt ließen sie keinen Tanz aus und begeisterten das Publikum.

Für große Verwunderung sorgte anschließend ein ungewöhnlicher Auftritt: Eine Kleiderstange, zehn Gummihühner und Patrick Bauerdick. Mit erstaunlicher Fingerfertigkeit entlockte er den Hühnern die Melodie von „Bohemian Rhapsody“. Am Ende stellte sich jedoch heraus: Alles Playback und scheinbar völlig unvorbereitet. Der Pastor blieb verschwunden.

Doch schließlich tauchte er doch noch auf: Hans-Gerd Wolfgarten stand im Türrahmen, Trikot übergezogen, SMK-Mütze auf dem Kopf. Sein Jahresrückblick und der Klassiker „Unser Stammbaum“ hallten vertraut durch



den Saal. Auch Willi Ostermanns „Kutt erop!“ passte perfekt – nicht nur zur komplett verqualmten Stube von Frau Palm, sondern offenbar auch zu Wolfgartens Wohnzimmer. Ob er den Text während seiner Abwesenheit bei einer Schachtel Zigaretten einstudiert hatte oder aus Angst vor Finns Läusen geflohen war, bleibt offen.

Den krönenden Abschluss bildete das SMK-Männerballett. Unter der strengen, aber effektiven Leitung von Sophia Juntermanns hatten die Tänzer monatelang trainiert. Das Ergebnis: ein ebenso schweißtreibender wie äußerst unterhaltsamer Auftritt. Nach einer Runde Kölsch vor der Zugabe wurden die Beine noch einmal locker – und das Publikum feierte die acht Akteure ausgelassen.

Nachdem die beiden Herren in der Mitte des Elferrates dann meinten, einen komischen Rap zum Besten zu geben, beendeten sie im Anschluss die

smk Pfarr- sitzung 2027

29. | 30. | 31. Januar 2027

Wenn et üch he hüek jefällt,
dann säät nit "nächst Johr",
sondern **sichert üch hüek schon üre Karte für 2027.**

**HÜEK
RESERVIERE**



oder per E-Mail an
smk-karten@gmx.de
oder einfach an der Theke abgeben

Name:	
E-Mail:	
Telefon:	
Mobil:	
Kartenzahl:	Wunschtermin:

www.facebook.com/
smk.pfarrsitzung



instagram.com/
smk_pfarrsitzung



Sitzung mit "En unserem Veedel". Sie bedankten sich bei zahlreichen Helfenden, dem Festausschuss unter der Leitung von Reinhold Weber aber auch bei den langjährigen und nun ausgeschiedenen Mitgliedern Philipp Börsch (medium) und Bastian Scholten, die ihre Aufgaben nun in die Hände von Timo Becker und Dustin Sach gelegt haben. Ein stimmungsvolles und sehr gelungenes Wochenende ging zu Ende und niemand hatte die Läuse von Finn abbekommen... Oder doch?

Wer Lust und Laune bekommen hat, im kommenden Jahr auch etwas zu dieser tollen Sitzung beizutragen, kann sich gerne bei Michael Ritter, Markus Becker oder dem gesamten Festausschuss melden.

Bis nächstes Jahr, wenn es am letzten Wochenende im Januar wieder heißt „SMK Alaaf“!

Laura Kohn

Es wurden getauft:

Sindorf:

Nora Schwarz
Lasse Karl Graf-Riesen
Jonas Ludwig Graf-Riesen
Theresa Kim Ostländer

Neu-Bottenbroich:

Nico Lützenkirchen
Lena Maria Petri
Dean Schläger
Julian Schläger
Dean Sebus
Luisa Schneiders



Es haben geheiratet:

Sindorf:

Marie Jacqueline Mohr und
Marc-Philipp Leisau
Cornelia Winterholler und
Robert Dlugosch

Horrem:

Daniela Mercedes
Serra Tineo und Till
Breuer



Es sind verstorben:

Sindorf:

Karl-Heinz Legrand
Otilia Schneider
Anni Esser
Reinhold Molz
Maria Nettehoven
Anna Lange
Hans-Bert Wallraf
Margarete Nitsch
Margret Wieland
Caterina Santovito
Horst Josef Wieland
Hildegard Horn
Karl Mödder
Georg Josef Faust
Waltraud Neis
Maria Jeschke
Matthias Günther Ehrlich
Anna-Maria Hand



Horrem:

Birgit Reißen
Josef Hagen
Otilia Schneider
Alexandra D'Andrea
Irmgard Heller
Marta Schlinge
Gisela Weitere
Anna Siegburg
Barbara Dolfen
Anna Esser
Klaus Harbring

Götzenkirchen:

Anna Lange

Neu-Bottenbroich:

Günther Klee
Gertrud Marx





Nachruf

Zum Ende des letzten Jahres mussten wir in der Gemeinde St. Maria Königin von zwei „Säulen der Gemeinde“ Abschied nehmen.

Margaretha Nitsch

Am 24.11.2025 starb Margaretha Nitsch wenige Wochen vor Vollendung ihres 90. Lebensjahres. Sie wirkte viele Jahre als Küsterin in unserer Gemeinde. Außerdem war sie über Jahrzehnte das Gesicht der Caritas in Sindorf. Lepra-Kreis, Adventsbasar und der Obdachlosenmittagstisch waren Brennpunkte ihres Engagements. Darüber hinaus war Margretchen in jeder Notlage ansprechbar und half oder vermittelte Hilfe.

Josef Wieland

Am 29.12.2025 starb Josef Wieland, wenige Tage nach seiner Frau Margret, mit der er 57 Jahre verheiratet war. Er gehörte über Jahrzehnte dem Kirchenvorstand an, zuletzt als stellvertretender Vorsitzender. Ebenfalls war er über Jahrzehnte aktives Mitglied der Kantorei. Er druckte viele Jahre im alten Marienheim das Wochenecho, noch mit der alten Matrizentechnik.

Das Kinderhaus lag ihm besonders am Herzen, er unterstützte das Personal, war mitverantwortlich für diverse Um- und Ausbaumaßnahmen oder Sanierungen. Er initiierte mit anderen Mitstreitern die SMK-Pfarrsitzung, organisierte viel und gestaltete eigene Auftritte. Darüber hinaus galt er als „Gedächtnis der Pfarrei“, da er viel aus alten Zeiten wusste und dies gern bei Kirchenführungen zum Besten gab.

Beide haben unserer Gemeinde und den Menschen viel Zeit und Einsatz geschenkt. So bleibt unsere große Dankbarkeit und der Wunsch, dass sie nun in Gottes Frieden und in seinem Licht leben.

Hans-Gerd Wolfgarten

Nachruf auf Pater Rufus Keller, OP

Am 19.2.2026 starb Pater Rufus mit 83 Jahren nach langer Krankheit.

In Sindorf und Horrem ist er heute noch einigen Kirchenmitgliedern in Erinnerung: er feierte regelmäßig die Christmette in Neu-Bottenbroich und übernahm Beerdigungen, auch nach seiner Zeit als Subsidiar (2008 - 2010) in Sindorf.

Als Dominikaner (Ordo Predicatorum/Predigerorden) war ihm das Sprechen gegeben. Viele Predigten würzte er mit Zitaten aus der Weltliteratur, das Konzept handschriftlich auf einem A5-Zettel vor sich auf dem Ambo. Die freie Ansprache war für ihn Ehrensache.

Aus dem Schatz jahrzehntelangen Predigens verdichtete er manche biblisch-theologische Einsicht in spirituelle Bücher, die sich auch auf dem freien Buchmarkt behaupten konnten.

Eines seiner Hobbys waren Krimis, die er mit Humor schrieb und dem künftigen Leser unverhoffte Einblicke in seine Leidenschaft, das Wandern, gab.



Die Eifel, die Pfalz und die geliebte Mosel konnte man mit Pater Rufus durchstreifen. Auf dem Lese-Sofa insbesondere.

Wer aber bei einer der 4-tägigen Meditativen Wanderungen (MediWa) mitmachte, erlebte mit ihm nicht nur einen begeisterten Wanderführer, sondern einen ebenso begeisternden glaubenden Priester, der mit Zuversicht und Gottvertrauen den Weg seines Lebens gegangen ist. So wundert es nicht, dass zu seinen Exequien das Evangelium der Emmausgeschichte (LK 24) ausgewählt wurde – eine der schönsten Erzählungen des Unterwegsseins in der Bibel.

Als letzter Prior des ehrwürdigen Walberberger Dominikanerklosters kam ihm die undankbare Aufgabe zu, die Ordenskirche zu profanieren, das Kloster aufzulösen und den Konvent nach Köln in die Lindenstraße zu überführen. Albertus Magnus, Thomas vom Aquin, der Mystiker Meister Eckhart sind einige der großen Theologen der (Kölner) Ordensfamilie, die Pater Rufus bis zuletzt immer wieder studiert hat und sich von ihrem Nachdenken über Gott inspirieren ließ.

Pater Rufus wurde Anfang März auf Melaten begraben. Dort gibt es ein Gemeinschaftsgrab der Kölner Dominikaner. Kein Mausoleum, keine große Prunkanlage, sondern schlichte Gemeinschaftssteine ohne Steinmetzgestaltung. Lediglich der Ordensname sorgt für die individuelle Note. Bei diesem Namen hat Gott nun Pater Rufus zu sich gerufen. Möge er ruhen in Frieden.

Markus Perger, seit 1990 Kollege von Pater Rufus im Kölner Generalvikariat

Wo finde ich . . ?

Pfarrer

Hans-Gerd Wolfgarten, Kerpener Straße 36 ☎ 91 13 50
✉ hans-gerd.wolfgarten@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar

Joachim Gayko, Hauptstraße 198 ☎ 60 39 11
✉ joachim.gayko@erzbistum-koeln.de

Diakon

Philipp Börsch, Gartenstraße 35 ☎ 51 750

Pastoralreferentinnen

Natascha Kraus, Hauptstraße 217 ☎ 0151 11 71 14 75
✉ natascha.kraus@erzbistum-koeln.de ☎ 60 390

Maike Teller, Kerpener Straße 41 ☎ 0172 51 86 639
✉ maike.teller@erzbistum-koeln.de

Engagementförderung

Katharina Nüdling, Kerpener Straße 41a ☎ 57 141
✉ katharina.nuedling@erzbistum-koeln.de

Pfarrbüro Sindorf, Kerpener Straße 36 ☎ 52 380

Stephanie Koll, Isabella Kubis
✉ pfarrbuero.sindorf@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten: Mo., Mi. und Fr. 9:00 - 11:00 Uhr, Do. 15:30 - 17:30 Uhr,
Di. 14:00 - 16:00 Uhr

Pfarrbüro Horrem, Dechant-Buff-Straße ☎ 60 390

Regina Bernsdorf, Karina Röttger
✉ pfarrbuero.horrem@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten: Mo., Di. und Fr. 9:00 - 11:00 Uhr
Di. 15:00 - 17:00 Uhr, Do. 16:00 - 18:00 Uhr

www.horrem-sindorf.de

Rufbereitschaft im Dekanat Kerpen - Mobil 0152 02 92 28 84

für Menschen in seelischer Not. Die Bereitschaft soll nur in sehr dringenden Angelegenheiten angerufen werden, falls der eigene Pfarrer oder Diakon nicht erreichbar sind.

Jetzt
spenden:



„Morgens unterrichte
ich Kinder, nachmittags
ernte ich Gemüse.“
Das tut gut.

Josephine Rasolonomenjanahary,
Kleinbäuerin und Lehrerin in Madagaskar

Klaus Mellenhain | Misereor


**Du tust
gut.**

Mit einer Dauerspende für
gesunde Ernährung
misereor.de/tu-gut

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT